

Lfd. Nr.	054	Datum:	13.06.12	Zeitung:	GT extra Titelseite
----------	-----	--------	----------	----------	---------------------

Redaktion: 06051/824-0
Fax: 06051/824-233
E-Mail: extra@gelnhaeuser-tageblatt.de

Vertrieb: 06051/824-200
Fax: 06051/824-250
E-Mail: vertrieb@gelnhaeuser-tageblatt.de

ROBINSON
Umzüge & Entrümpelungen
www.robinson-umzuege.de
☎ (0 60 51) 88 97 36
Mobil (01 73) 3 24 75 01

Auflage: 51.770

Mittwoch, 13. Juni 2012



Hinter dem Lenkrad der Schlepper werden Kinderträume wahr. Fotos: S. Müller Der Nachwuchs des TV Meerholz begeistert mit flotten Tänzen.

„Kulturstadtteil“ Meerholz zeigt sich von seiner bester Seite

Mit Sommerfest im Pflegeheim Meerholz starten die Kunst- und Kulturtage – Musik, Tanz und Spaß

GELNHAUSEN (stm). Kleine Leckereien, verschiedene Spiele und spannende Darbietungen: Zahlreiche Besucher hatten sich auf der Grünfläche vor der historischen Kulisse des Schlosses Meerholz eingefunden, um das Sommerfest des Pflegeheims zu feiern.

Eingebettet in die Feierlichkeiten war die Eröffnung der Meerholzer Kunst- und Kulturtage durch Bürgermeister Thorsten Stolz, der Meerholz als „Kulturstadtteil“ Gelnhausens besonders hervorhob. Auch im vorangegangenen Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Martin Barschke wurde der Gemeinschaftssinn thematisiert.

Die Einführung in das nun zur Tradition gewordene Sommerfest des Pflegeheims Meerholz bildete auch in diesem Jahr wieder ein Open-Air-Gottesdienst mit dem neuen Geschäftsführer und Seelsorger des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Frankfurt, Pfarrer Martin Barschke, mit dem Schwerpunkt „Gemeinschaft feiern und erleben“. Dabei wurde gerade der funktionierende Gemeinschaftssinn im kleinen Gelnhäuser Stadtteil hervorgehoben und mit der Bundesregierung hart ins Gericht gegangen. Besonders die private Pflege-Zusatzversicherung



Zusammen mit den bosnischen Künstlern Irfan Hozo (Mitte) und Izudin Porovic (rechts) erkundet Q.Fell die Kunst im Schlossgarten.

mit kleinem Zuschuss vom Staat wurde von Barschke beanstandet. „Wenn jeder an sich selbst denkt, wird der Gemeinschaft geholfen“, dieser Gedanke komme bei den Besprechungen der Bundesregierung gut an. Doch gerade die Veranstaltung im Schloss zeige, dass die unterschiedlichen Menschen mit ihren verschiedenen Gaben und Schicksalen alle zum gemeinsamen Miteinander beitragen. „Das Jahresfest ist immer ein sichtbarer Beweis für die gute Zusammenarbeit innerhalb der Mitarbeiter und mit den ehrenamtlich Engagierten“, betonte auch die Öffentlichkeitsbeauftragte Christine

Kaiser. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst im Freien eröffnete Bürgermeister Thorsten Stolz die Kunst- und Kulturtage in Meerholz und griff dabei auf eine Äußerung des Meerholzer Künstlers Q.Fell (Bernd Wilfer) auf, die er vergangenes Wochenende bei der Eröffnung der Bosnien-Herzegowina-Wochen benutzt hätte: „Man kann durchaus sagen, dass wir uns hier im Kulturstadtteil von Gelnhausen befinden“, betonte der Rathauschef. Es seien nicht nur die Kulturtage, die Besucher aus nah und fern anziehen, sondern auch das Jahresprogramm mit verschiedenen Ver-

anstaltungen und Aktionen rund um die Kulturstation Kaufmann, das Jugendorchester, den Geschichts- und Gesangsverein. „Die Kunst- und Kulturtage sind ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender und gerade wegen der Mischung aus Kultur, Musik, Theater und Geschichte vor historischer Kulisse attraktiv für Besucher“, so Stolz.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Posamentier der evangelischen Kirchengemeinde Meerholz-Hailer und am späten Abend von der Coverband „Seawood“, die Klassiker der 60er bis 80er Jahre auf die Bühne brachte. Hier kam auch Pflegeheim-Leiterin Christa Richard zum Einsatz, denn sie ist die Sängerin der Band. Kulinarische Höhepunkte waren der Verkauf geräucherter Forellen des befreundeten Angelvereins sowie die Wildspezialitäten des Küchenchefs. Dieser ist Jäger und schoss das Wild selbst, bevor er es zu köstlichen Würsten verarbeitete. Mit Kaffee, Kuchen und einem Eisstand war auch für den Nachschick gesorgt. Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit und im Schlossgarten konnten sie auf Ponys reiten. In zwei Zelten wurde ein kleiner Flohmarkt auf die Beine gestellt, der neben Trödel auch Holzartikel aus der hausigen Werkstatt des Pflegeheims im Angebot hatte.